

Paukenschlag

Die Schulzeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule Berlin

Dezember 2005 9. Ausgabe

Es weihnachtet sehr: Weihnachtskonzert ...

Am 5. Dezember war es wieder soweit. Diesmal fand unser Weihnachtskonzert im Theater Karlshorst statt. Das wurde ermöglicht durch die Unterstützung der HOWOGE. Da wir die Räumlichkeiten zum „Selbstkostenpreis“ bekamen, konnten wir die Kosten für die Schule gering halten.

Schon seit Wochen hatten alle Beteiligten für das Weihnachtskonzert fleißig geübt. Es ging los mit einem Instrumentalauftritt der Gruppe „Singen und Spielen“ der zweiten Klassen. Anschließend präsentierte der Schulchor eine Auswahl von Weihnachtsliedern (*Foto links*). Danach folgten das Schulorchester und die Rhythmusgruppe (*Foto rechts*). Sehr gut kamen bei den Besuchern auch die Auftritte der beiden Tanzgruppen sowie der kleinen Rhythmusgruppe an. Zum Abschluss gab es einen gemeinsamen Auftritt aller teilnehmenden Kinder.

An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an alle Beteiligten, die beim Konzert auftraten bzw. die für das Gelingen des Konzertes ihren Teil beitrugen und mit Ideenreichtum, Engagement und viel Fleiß diesen schönen Abend gestalteten.



... und Weihnachts- werkstatt



Auch diesmal war bei der Weihnachtswerkstatt wieder sehr viel los ...

Basteln, bis die Schere stumpf ist und die Finger vor lauter Kleber und Farbe nicht mehr zu erkennen sind! Die Weihnachtswerkstatt am 7. und 8. Dezember hat allen viel Spaß gemacht. Danke an die Erzieherinnen und Helfer, die zum Gelingen beigetragen haben. Die Kinder haben viele schöne Sachen gebastelt, mit denen sie sicherlich voller Stolz zu Weihnachten den einen oder anderen überraschen werden ...



Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2006 wünscht Ihnen das Paukenschlag-Redaktionsteam!

Der Weihnachtsbasar – wieder ein großer Erfolg!

Alle Jahre wieder ... ein super Erfolg. Der Weihnachtsbasar am 26. 11. 2005 fand erstmals in der Turnhalle statt. Trotz der widrigen Umstände (durch Elektroarbeiten in der Schule musste der Weihnachtsbasar mittels Generator auf Trab gehalten werden) fand ein perfekt organisierter Weihnachtsbasar statt. Viele fleißige Hände hatten bereits seit dem Sommer (!) gebastelt, gehäkelt, gezimmert, gestrickt, gemalt, gebacken und noch vieles mehr, um die Waren für den Weihnachtsbasar herzustellen. So konnten Nistkästen, Blumentöpfe, Weihnachtskarten, Ohrringe, Ketten, Armbänder, Schals, Weihnachtsgestecke, Adventskränze, Weihnachtsplätzchen, Marmelade, Strümpfe, Schwedenfeuer, Lichterketten und viele andere schöne Dinge beim Basar erstanden werden. Auch Kuchen und Waffeln gab es zum Kaffee, die Kinder konnten Laubsägearbeiten machen oder kleine Anhänger basteln, Grillwürste und Glühwein wurden angeboten und die Kinder zeigten, was sie im Chor und im Popchor gelernt hatten.



Auch die Kinder konnten wieder mitmachen

Es war rundum eine gelungene Veranstaltung, die vom Organisationsteam hervorragend vorbereitet war. Ein dickes Lob dafür! Herzlichen Dank auch den vielen Helfern, die bei der „Produktion“ der angebotenen Waren mitgewirkt haben sowie den fleißigen Händen, die bei der Betreuung der Stände und beim Auf- und Abbau dabei waren und den Musiklehrern, die unsere Kinder für ihren Auftritt vorbereitet und sie dabei begleitet haben.



Wunderschöne Schmuckstücke wurden in mühevoller und zeitaufwändiger Arbeit von unseren vielen Helfern gefertigt, wie z. B. diese Ketten.

Die Absicht des Basars, nämlich Geld für einen guten Zweck in die Kasse zu bekommen, wurde erreicht. Es ging nicht darum, Waren zu günstigen Preisen anzubieten, sondern Geld zu sammeln, um den Kindern günstige Rahmenbedingungen und ein positives Umfeld in der Schule zu schaffen und weiterhin Projekte wie zum Beispiel die Schulhofsanierung unterstützen zu können.

Die Mühen haben sich gelohnt: Der Schulverein hat durch den Weihnachtsbasar rund 1.600 Euro in die Kasse bekommen, die wieder für die Schule und damit für die Kinder eingesetzt werden können.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, dem 29. Oktober 2005, fand unser diesjähriger Tag der offenen Tür statt.

Zunächst darf ich allen an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten recht herzlich danken. Sowohl LehrerInnen und Erzieherinnen, als auch Eltern und Schüler haben diesen Tag zu einem schönen Erfolg werden lassen.

Die Stationen waren eindrucksvoll besetzt und die Beratungskompetenz ließ nichts zu wünschen übrig. Natürlich wird sich der Erfolg dieses Tages auch an den Anmeldezahlen messen lassen, die aber voraussichtlich wieder ähnlich hoch wie in den letzten Jahren sein werden.

Wolff

Drachenfest

Auch wenn es bei den weihnachtlichen Vorbereitungen schon fast in Vergessenheit geraten ist, noch ein großes Dankeschön an die Erzieherinnen und die Trabrennbahn Karlshorst. Durch ihr großes Engagement und natürlich das tolle Wetter war das Drachenfest wieder ein voller Erfolg. Die Thermik meinte es gut mit uns, alle Drachen stiegen in die Lüfte und kamen meistens ohne Schäden wieder herunter ... Danach wurden alle wieder in der Schule mit Speisen und Getränken bestens versorgt und konnten gut gelaunt ins Wochenende starten. Vielen Dank an alle, die so fleißig geholfen haben.

Stationen auf dem Weg zum Schulprogramm

Die Steuergruppe der Richard-Wagner-Grundschule berichtet

Viele werden sich jetzt fragen, was bedeutet der Begriff Steuergruppe?

Nun ja, seit Beginn des Schuljahres 2004/2005 ist unsere Schule dabei ihr Schulprogramm zu formulieren.

Erste Arbeitsschritte dazu waren bereits die Fragebögen an Eltern, Schüler, Lehrer und Erzieher zur Bestandsaufnahme.

Um unter anderem diese Fragebögen zu entwickeln und auszuwerten, hat sich an unserer Schule eine Arbeitsgruppe aus dem Schulleiter (Herrn Wolff), drei Lehrerinnen (Frau Scharf, Frau Löwe, Frau Uelze), einer Erzieherin (Frau Langkopf) und einem Elternteil (Frau Sommer) zusammengefunden, die sich in unregelmäßigen Abständen zu Arbeitstreffen zusammenfinden.

Diese Steuergruppe koordiniert und unterstützt die Arbeit von Arbeitsgruppen, die sich aus allen Lehre-

rInnen und Erzieherinnen unserer Schule zusammensetzen.

Alle LehrerInnen und Erzieherinnen haben in Gesamtkonferenzen und am Studientag Leitsätze für das Schulprogramm entworfen.

Um diese Leitsätze, die auch in der Gesamtelternkonferenz und in der Schulkonferenz zur Diskussion gestellt werden, zu vervollkommen und zu präzisieren, arbeiten sieben Arbeitsgruppen daran.

Es wartet aber noch eine Menge Arbeit auf uns alle bis die endgültige Fassung für unser Schulprogramm, das übrigens nicht starr und unveränderlich ist, fertig gestellt sein wird.

Der Weg ist noch lang.

Die Steuergruppe

i. A. A. Uelze

Arbeitsgruppe Schulbücher

Dass die vom Schulsenat veranschlagten 100 Euro für die alljährliche Anschaffung aller Schulbücher hinten und vorne nicht ausreichen, wird spätestens in den 5. und 6. Klassen deutlich. So wird entweder auf ein Geschichtsbuch verzichtet, weil es nicht mehr ins Budget passte. Oder die Kinder müssen mit veralteten Atlanten arbeiten, aus denen man die geschichtlichen Umwälzungen der letzten 15 Jahre nicht ablesen kann - sofern sich die Eltern nicht breitschlagen lassen und statt Spielzeug einen aktuellen Atlas unter den Weihnachtsbaum legen. Letztlich sind wir ja alle in erster Linie an einer guten Ausbildung unserer Kinder interessiert ...

Auf der anderen Seite hält ein Schulbuch bei normalem Gebrauch mindestens drei Schuljahre. Allerdings können im Rahmen der 100 Euro pro Kind jeweils nur die Kosten für den Erwerb neuer Schulbücher angesetzt werden! So kann man zwar den eigenen Geldbeutel etwas entlasten, indem man die Schulbücher gebraucht kauft oder die vom letzten Jahr wieder verkauft oder an die Geschwister „vererbt“, sofern die Bücher bis dahin nicht längst überholt sind. Aber das so eingesparte Geld wird ja deshalb nicht automatisch in das fehlende Geschichtsbuch oder den neuen Atlas investiert.

Es stellt sich also die Frage, ob es nicht z. B. sehr viel sinnvoller wäre, ganze Klassensätze anzuschaffen und nur deren Nutzung mit einem Teilbetrag der Anschaffungskosten abzugelten. Aber wo soll das dafür notwendige Startkapital herkommen? Oder sollte eher stärker auf die günstigeren Arbeitshefte gesetzt werden, die jedoch im Normalfall nur ein Schuljahr zu gebrauchen sind? Ist es vielleicht sinnvoller, wenn mit Kopien von Arbeitsblättern gearbeitet und stattdessen auf Schulbücher verzichtet wird? Wie wird das denn eigentlich an anderen Grundschulen gehandhabt?

In der letzten GEV wurde deshalb vorgeschlagen, seitens der Eltern eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit diesem komplexen Thema befasst und nach einer adäquaten Lösung für die Richard-Wagner-Grundschule sucht. Hierbei sind also auch Sie gefragt. Sollten Sie sich aktiv an dieser Arbeitsgruppe beteiligen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihre Elternvertreter, den Schulverein oder direkt an den Paukenschlag. (mrx)

Schnelle Leser – starke Leser – starke Rechner

Nach Auswertung der Testergebnisse in den Fächern Mathematik und Deutsch (Lesen) der Klassen 2 des Schuljahres 2004/2005 ist Herr Wolff mit dem Abschneiden „seiner Schüler“ sehr zufrieden. Besonders gut sind die Ergebnisse im Bereich Mathematik und im verstehenden Lesen. Hier lagen unsere „2.“ 25–30 % über dem Durchschnitt des Bezirks Lichtenberg und ebenso gut auch im Vergleich zu allen Berliner Schülern.

Liebe Schüler und Lehrer, das kann sich doch wohl sehen lassen!

* * *

Danke für die Orientierungstafel

Inzwischen hat es wohl jeder bemerkt, und es wird auch schon intensiv genutzt: DAS GROSSE „SCHWARZE BRETT“ IM SPEISESAAL.

Großer Dank gilt in diesem Zusammenhang *Herrn Glöckner* und *Herrn Geisel*, die diese Tafel unter nicht wenig Anstrengung angebracht haben.

Es ist immer noch etwas faul an unserer Schule ...

Nach unserem Bericht im letzten Paukenschlag hat sich die Sauberkeit auf den Toiletten deutlich gebessert. Es kann aber leider noch lange keine Entwarnung gegeben werden:

Vor allem die Räume der oberen Klassen sehen verwahrlost aus. In solchen Räumen kann das Lernen einfach keinen Spaß machen!

Die Arbeitsbedingungen für die Reinigungsfirmen sind für euch Schüler sicher nicht wirklich vorstellbar. Aber bei der knapp bemessenen Zeit könnt ihr nicht erwarten, dass auch noch der Müll aufgelesen und Stühle von den Reinigungsleuten hochgestellt werden.

Der Schulverein schlägt euch Schülern zur Verbesserung dieser Situation einen neuen Wettbewerb vor, bei dem die besten Klassen mit einer Prämie für die Klassenkasse ausgezeichnet werden sollen. Wir bitten euch um eure Vorschläge und suchen engagierte Schüler, die Lust haben bei diesem Projekt mitzumachen. Bitte meldet euch bei Herrn Wolff oder beim Schulverein!

Coppi-Gymnasium aktuell

Mit einem Gastauftritt zweier ehemaliger Schülerinnen der Richard-Wagner-Grundschule bei unserem dies-jährigen Weihnachtskonzert im Theater Karlshorst machte das Coppi-Gymnasium erst vor ein paar Tagen wieder auf sich aufmerksam.

Unvermindert setzen sich die Schüler, Eltern und Lehrer des Coppi-Gymnasiums für den Erhalt ihrer Schule am Standort Römerweg und somit gegen die geplante Zusammenlegung mit dem Kant-Gymnasium in Rummelsburg ein. So veranstalteten sie unter anderem am 29. Oktober 2005 den „Tag der Neugier“; die Resonanz war sehr positiv. Einige Eltern nutzten die Gelegenheit, im Anschluss an unseren „Tag der offenen Tür“ mit ihren Kindern zusammen einen Blick ins Coppi zu werfen. Außerdem läuft inzwischen eine Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht gegen die geplante Fusion. Allerdings kann sich diese Beschwerde nur gegen den formalen Ablauf wenden, für den Inhalt des Fusionsbeschlusses ist dieses Gericht nicht zuständig. Darüber hinaus hat sich das Coppi-Gymnasium im Rahmen des Bürgerhaushalts Lichtenberg hervorgetan. Bei drei so genannten Bürgerversammlungen Ende Oktober landeten die Vorschläge zur Förderung dieser Schule jeweils auf den vorderen Plätzen.

Andererseits scheint die Zusammenlegung seitens des Schulamtes im Augenblick nicht vorangetrieben zu werden. Zumindest ist keine der beiden Schulen im Sinne der Fusion tätig oder in etwaige Aktivitäten eingebunden. Vielmehr hat das Schulamt inzwischen mitgeteilt, dass Coppi und Kant im kommenden Schuljahr 2006/2007 zusammen mindestens 4 Klassen eröffnen dürfen. An welchem Gymnasium wie viele Klassen eröffnet werden, entscheidet sich anhand der Anzahl der jeweiligen Anmeldungen; eine Umverteilung wie für dieses Schuljahr soll es nicht wieder geben. Von daher wird es nach wie vor eines der dringlichsten Ziele sein, möglichst viele Eltern zu motivieren, ihre Kinder für das kommende Schuljahr 2006/2007 am Coppi anzumelden, auch um deutlich zu machen, dass diese Schule gewünscht und stark nachgefragt ist. Für eine Dreizügigkeit, die für den Erhalt der Schule am Standort Römerweg sprechen würde, müssen mindestens 87 Anmeldungen zusammenkommen.

Parallel dazu haben die Eltern des Coppi in den letzten Wochen bereits ein Bürgerbegehren vorbereitet, welches im Ernstfall zu einem Bürgerentscheid über den Schulstandort Coppi-Gymnasium am Römerweg führen soll. Diese neue Möglichkeit der Mitbestimmung besteht in Berlin erst seit Mitte dieses Jahres. Das Bürgerbegehren hätte eine aufschiebende Wirkung, denn im Zeitraum zwischen Bürgerbegehren und Bürgerentscheid dürfte die Fusion nicht weiter vorangetrieben werden.

Ansonsten wollen die Schüler und Eltern vom Coppi genau ein Jahr nach der ersten Demonstration gegen die geplante Fusion am 6. Januar 2006 wieder auf die Straße gehen. Das wäre doch eine prima Gelegenheit, sich solidarisch zu zeigen. Oder? Außerdem findet der nächste „Tag der offenen Tür“ am Samstag, den 21. Januar 2006, zwischen 10.00 und 14.00 Uhr statt. Sollten auch Sie sich für das Coppi am Standort Römerweg und somit gegen die Fusion einsetzen wollen, wenden Sie sich bitte an unseren Schulverein oder direkt an den Paukenschlag. (mrx)

Herzlich willkommen unseren neuen Kolleginnen



Frau Spatt
(links) ist
Klassenlehrerin
der Klasse 3b.



Frau Sens ist
als Erzieherin
beschäftigt.

Mitgliedsbeiträge

Haben Sie Ihren Mitgliedsbeitrag für 2005 schon bezahlt? Falls nicht, bitte noch nachholen, der Jahresbeitrag beläuft sich auf 12,— Euro.

Sie sind noch kein Mitglied? Dann können Sie jederzeit über den Schulverein einen Antrag auf Mitgliedschaft erhalten.

Überweisungen der Mitgliedsbeiträge bitte unter Angabe des Namens des Mitglieds auf das Konto:

Verein der Richard-Wagner-Grundschule
Berlin e. V.
Konto-Nr. 480 274 101
Postbank Berlin
BLZ 100 100 10

* * *

Zeitungssammlung

Bitte sammeln Sie weiter fleißig Ihre Zeitungen und werfen Sie diese in den Papiercontainer auf dem Schulhof. Wir haben für den Schulverein so schon viel Geld sammeln können, das unseren Kindern zu Gute kam. Bitte werfen Sie Ihr Altpapier lose in den Container, nicht in Tüten verpackt oder verschnürt. In den Container dürfen Zeitungen, Kataloge, weiße Telefonbücher (keine Gelben Seiten) und Zeitschriften, sofern sie nicht geheftet sind. Bitte entfernen Sie die Heftklammern, bevor sie geheftete Zeitschriften einwerfen oder entsorgen Sie diese anderweitig.

* * *

Wer hat alte Tonerpatronen, Druckereinheiten o. ä.?

Sie können alte Tonerpatronen, Kartuschen, Druckereinheiten und ähnliches Druckerzubehör im Hort abgeben. Wir sammeln diese und erhalten dafür von einer Firma etwas Geld für den Schulverein. Fragen Sie auch bei Ihrem Arbeitgeber nach, dort wird man froh sein, diesen Sondermüll leicht entsorgen zu können. Vielen Dank!

Impressum:

Herausgeber: Verein der Richard-Wagner-Grundschule e.V., Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin

Redaktion: Marcus Fehse, Udo Koep, Torsten Maletzke, Anke Schneider, Dania Sommer

V.i.S.d.P.: Dania Sommer

E-Mail: paukenschlag@gmx.de

Homepage: <http://www.wagner.cidsnet.de/schulverein>

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese Artikel verantworten die Verfasser.